

Systemvoraussetzungen: ReNoFlex 20.10

1.) Hardwarekonfiguration

Server Betriebssysteme ¹		Mindestvoraussetzung	Empfohlen
Windows 2008 Server Standard Edition SP1 (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Xeon E3110, 3,0 GHz 2 GB RAM 50 GB
Windows Server 2003 (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	P4 3,0 GHz 2 GB RAM 10 GB	Core 2 Duo ab 1,80 GHz 2 GB RAM 20 GB
Windows Server 2008 R2 SP1 Foundation (64 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Xeon E3110 3,0 GHz 2 GB RAM 50 GB
Windows Server 2008 R2 SP1 Standard (64 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Xeon E31110 3,0 GHz 2 GB RAM 50 GB

Terminalserver ^{1,2}		Mindestvoraussetzung	Empfohlen
Windows Server 2008 Standard Edition SP1 (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo 1,86 GHz, 2 GB RAM 20 GB	Xeon E3110, 3,0 GHz 2 GB RAM 50 GB
Windows Server 2003 (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	P4 3,0 GHz 2 GB RAM 10 GB	Core 2 Duo ab 1,80 GHz 2 GB RAM 20 GB

Clientarbeitsplatz ¹		Mindestvoraussetzung	Empfohlen
Windows Vista Business (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	P4 3,0 GHz 2 GB RAM 15 GB	Core 2 Duo ab 1,80 GHz 2 GB RAM 20 GB
Windows XP Professional (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	P4 2,0 GHz 1 GB RAM 10 GB	P4 2,4 GHz (oder höher) 1 GB RAM 15 GB
Windows 7 Professional (32 Bit)	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo ab 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Core 2 Duo 3,0 GHz 2 GB RAM 40 GB
Windows 7 Home Premium (32 Bit) ³	CPU Arbeitsspeicher Festplatte frei	Core 2 Duo ab 1,86 GHz 2 GB RAM 20 GB	Core 2 Duo 3,0 GHz 2 GB RAM 40 GB

¹ Bitte bedenken Sie, dass für Fremdhardware die passenden Treiber vom Hersteller der Hardware für das jeweilige Betriebssystem zur Verfügung stehen müssen.

² max. 10 Benutzer je CPU

³ Nur Einzelplatz.

2.) Unterstützte Betriebssysteme⁴

Systemtyp	Produkt	
Server	Windows Server 2008 Standard Edition SP1 (32 Bit) (nur mit installierter graphischer Oberfläche)	Freigabe
	Windows Server 2003 (32 Bit) (SP1 & SP2)	Freigabe
	Windows Terminalserver 2003 (32 Bit)	Freigabe
	Windows Server 2008 R2 SP1 Standard (64 Bit) ⁵	Freigabe
	Windows Server 2008 R2 SP1 Foundation (64 Bit) ⁵	Freigabe
	Windows Server 2008 Standard Edition SP1 (32 Bit) Core Modus	keine Freigabe
	Windows Server 2008 R2 SP1 (64 Bit) Core Modus	keine Freigabe
	Windows Server 2008 Standard Edition SP1 64 Bit Novell	keine Freigabe
Small Business Server	Windows Small Business Server 2003 (32 + 64 Bit)	keine Freigabe
	Windows Small Business Server 2008 (32 + 64 Bit)	keine Freigabe
Clientarbeitsplatz	MS Vista Business mind. SP 1 (32 Bit)	Freigabe
	MS Windows XP Professional SP 3 (32 Bit)	Freigabe
	MS Windows 7 Professional (32 Bit)	Freigabe
	MS Windows 7 Home Premium (32 Bit) ⁶	Freigabe
	MS Windows XP Home SP 3 (32 Bit) ⁶	Freigabe
	MS Windows XP x64 Bit Edition	keine Freigabe
	MS Windows Vista 64 Bit (alle Editionen)	keine Freigabe
	MS Windows 7 64 Bit (alle Editionen)	keine Freigabe

3.) Notwendige Softwarevoraussetzungen

Clientarbeitsplatz	Produkt	
Anwalts- und Notarsoftware	Ab ReNoFlex 20.10 mit aktuellem Servicepack	Notwendig
Textverarbeitungssoftware	Microsoft Word 2007	Freigabe
	Microsoft Word 2003	Freigabe
	Microsoft Word 2002	Freigabe
	Microsoft Word 2000	Freigabe

4.) Zusätzlich empfohlene Softwareprodukte

Programmart	Produkt	Status
Virens Scanner	F-Secure	Freigabe
	ESET NOD32 Antivirus Business Edition	Freigabe
E-Mail Client	Tobit David.fx	Freigabe
	Tobit David 10 ⁷	Freigabe
	Tobit David V8+ ⁷	Freigabe
	MS-Outlook 2007	Freigabe
	MS-Outlook 2000 ⁷ , 2002 ⁷ oder 2003	Freigabe

⁴ Es wird keine Gewährleistung für die Funktionsfähigkeit von ReNoFlex / ReNoStar-Produkten in virtuellen Umgebungen übernommen.

⁵ Nur File- und Printserver.

⁶ Nur Einzelplatz.

⁷ Keine Freigabe für Windows 7 und Windows Server 2008.

5.) ReNoFlex Programmiererweiterungen

Programmiererweiterungen	Voraussetzungen
RNF Servicepack Service	<ul style="list-style-type: none"> • DSL Internetzugang (permanente Anbindung über Router oder Modem) • Keine Proxy Server Einstellungen • Port 80 muss freigeschaltet sein • Kein MS Vista Business / Windows 7 auf dem Download Rechner

6.) Zusatzinformationen

Notwendige zusätzliche Hardwarevoraussetzungen am Server / Clientarbeitsplatz

- 17" Monitor oder größer
- Grafikkarte mit einer Auflösung von 1024 x 768 oder höher mit 16,7 Millionen Farben
(MS Windows Vista und Windows 7 benötigen einen DirectX 9-fähigen Grafikprozessor mit WDDM-Treiber, mindestens 128 MB Grafikspeicher)
- Tastatur, Maus und CD/DVD-Laufwerk (für Softwareinstallationen)
- Bei Einsatz eines Terminalserver unter Windows Server 2003 gehen wird grundsätzlich von zwei getrennten Servern für Daten und Terminaldienste aus. Auf dem Terminalserver muss pro User mit zusätzlich 10 MB Arbeitsspeicher für Server 2003 gerechnet werden.

Notwendige Netzwerkvoraussetzungen

- TCP/IP Protokoll, Namensauflösung per WINS und DNS Dienste
- Fast-Ethernet Netzwerk mit 100 MBit/s, kein Drahtlos Netzwerk (WLAN)
- lange Dateinamen (mehr als 8 Zeichen) müssen unterstützt werden
- Vergabe einer festen IP Adresse pro PC
- Eingetragene DNS und WINS Auflösung an jedem PC
- Deaktivierte LMHosts Abfrage
- Deaktivierter Netzwerklastenausgleich QOS
- Deaktivierter Dienst „Automatische Updates“
- Deaktivierter Dienst „Sicherheitscenter“
- Deaktivierter Dienst „Firewall“
- Netzwerkkarte
 - Energiesparoptionen deaktiviert
 - Übertragungsrate auf „Automatische Erkennung“
 - Interrupt Drosselung deaktiviert
 - Large Send Offload deaktiviert
 - bei Intel Netzwerkkarten:
 - § Empfangspuffer 512
 - § Übertragungspuffer 1024

Notwendige Software Installationsvoraussetzungen

- Lokale Administratorrechte am Client und Server
- Alle Softwareprodukte mit durch ReNoStar GmbH freigegebenen Servicepacks
- Auf allen Arbeitsplätzen muss eine einheitliche Word- und ReNoFlex Version installiert sein.
- Auf Windows 200x Servern darf die Verschlüsselung der Daten nicht aktiviert sein
- Einheitliche Laufwerksverknüpfungen für die benötigten Netzlaufwerke
- Installiertes Microsoft .net Framework mind. in der Version 2.0
- Installierter Windows Installer mind. in der Version 3.1
- Visual C++ 2005 und Visual C++ 2008 Runtime Bibliotheken
- Deaktivierte Benutzerkontensteuerung (UAC) für Windows Vista und Windows 7

Freigabeinformationen	Freigabe (Ja/Nein)
Client Server Netzwerk Architektur	JA
Peer to Peer Netzwerke (max. 3 Arbeitsplätze)	JA
Einzelplatzinstallationen	JA
Microsoft Terminalserver	JA
Novell Server	NEIN
Citrix TS, Linux, Windows ME, Windows 95 / 98, Windows NT, Windows 2000	NEIN
Microsoft Small Business Server (SBS 2003 und SBS 2008)	NEIN

7.) Allgemeine Empfehlungen, Besonderheiten und Voraussetzungen für Produkte der ReNoStar GmbH

7.1) Voraussetzung für die ermittelten Werte

- Bei allen Berechnungen wird davon ausgegangen, dass auf dem Server außer der Datensicherung und dem Virens Scanner keine anderen Applikationen ausgeführt werden, da diese nicht berücksichtigt werden.
- Bei den angegebenen Werten für den Workstation Hauptspeicher wird von einem normalen Betrieb mit ReNoFlex + 2 gleichzeitig laufenden Officeanwendungen ausgegangen. Sollten noch andere Applikationen parallel gestartet sein, so ist dementsprechend die Workstation unter Umständen mit zusätzlichem Hauptspeicher aufzurüsten.

7.2) Allgemeine Netzwerkvoraussetzungen

- Es wird von einer einwandfreien netzwerkseitigen Datenverkabelung entsprechend den CAT5e oder CAT6 Normen ausgegangen. Sollte die Netzwerkverkabelung nicht in Ordnung sein, so kann dies mittels eines Messprotokolls nachgewiesen werden (kann durch Service-Unternehmen kostenpflichtig festgestellt werden).
- Wir empfehlen ein Fast-Ethernet Netzwerk mit mindestens 100 Mbit/s und festen IP- Adressen.
- Funk-Verbindungen werden auf Grund der Anfälligkeiten im Bereich Sicherheit und Stabilität von Seiten der ReNoStar GmbH abgelehnt.
- lange Dateinamen (mehr als 8 Zeichen) müssen unterstützt werden
- Für die benötigten Netzlaufwerke der jeweils eingesetzten Programme setzt die ReNoStar GmbH feste, einheitliche Laufwerksverknüpfungen voraus.
- Grundvoraussetzung für das stabile Arbeiten in unseren Programmen über das Netzwerk sind ein eingerichteter und funktionierender DNS und WINS- Dienst.

7.3) Registry-Key Änderungen

Opportunistic Locking: Hierbei handelt es sich um eine Windows Server Optimierung, die manchmal nicht korrekt arbeitet. Die Absicht ist, Benutzern beim Öffnen und Sperren einer Datei die Geschwindigkeit eines Single-User Zugriffs zu ermöglichen bei gleichzeitigem Einsatz von Multi-User Kontrollen, wenn ein weiterer Benutzer dieselbe Datei öffnet.

Der Effekt kann sein, dass ein Programm eine Datei als "Single-User" Datei auch dann behandelt, wenn sie als "Multi-User" Datei behandelt werden sollte. Die Datei selbst oder ihre Index-Dateien können beschädigt werden. Datenverluste oder häufige Erfordernis zum Re-Index sind die Folge.

Die Lösung ist, die Funktion "Opportunistic Locking" abzuschalten. Dies geschieht mit folgenden Einträgen in der Windows 200x Registry des Servers bzw. der entsprechenden Workstation:

Notwendige Änderungen für Opportunistic Locking für Windows 200x Server und Win XP Pro	
HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Services\MRXSmb\Parameters\OplocksDisabled	REG_DWORD = 1 - Default: 0 (not disabled)
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters\EnableOplocks	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)

Zusätzliche Registry-Key Änderungen für Windows 2003 Server

HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters	
RequireSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)
EnableSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)

Zusätzliche Registry-Key Änderungen im Netzwerk die generell zu definieren sind

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows NT\Current Version\Winlogon	
RunLogonScriptSync	REG_DWORD = 1 - Default: 0 (disabled)
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\LanmanServer\Parameters	
RequireSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)
EnableSecuritySignature	REG_DWORD = 0 - Default: 1 (enable)

Zusätzliche Registry-Key Änderungen die generell zu definieren sind

HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop	
ForegroundLockTimeout	REG_DWORD = 0 - Default: 200000
ForegroundFlashCount	REG_DWORD = 0 - Default: 3

7.4) Informationen zur Hardware

Festplatten

- Grundsätzlich werden SCSI-Laufwerke, SATA-Laufwerke und SAS-Laufwerke der neuesten Generation als Serverplatten empfohlen!
- Grundsätzlich sind im Server die Festplatten zu spiegeln (Hardware-Raid 1 oder 5).

Datensicherung

- Grundsätzlich werden Bandlaufwerke zur Datensicherung empfohlen. Die Kapazität des Sicherungsmediums muss mindestens der Datenpartitionsgröße entsprechen. Bitte laden Sie sich hierzu unser Sicherungskonzept von unserer Homepage herunter.

Unterbrechungsfrei Stromversorgung (USV)

- Grundsätzlich gehört zu einem Server eine USV. Damit ist gewährleistet, dass bei einem Stromausfall der Server automatisch runter gefahren wird und somit sichergestellt ist, dass Datenbanken und Festplatten nicht beschädigt werden.
- Wir empfehlen die aktiven Netzwerkkomponenten wie Switches und Router ebenfalls an die USV anzuschließen. Monitore dürfen nicht an der USV angeschlossen sein.

Terminalserver

Bei Windows 2003 und Windows 2008 kann durch eine Änderung der Rechtestruktur von Microsoft der Terminalserver gleichzeitig auch der PDC sein. Es ist weiterhin davon abzuraten, den Fileserver mit auf den Terminalserver zu installieren. Wir gehen grundsätzlich von zwei getrennten Servern aus. Für schlechtes Laufzeitverhalten anderer Konstellationen übernimmt die ReNoStar keine Gewähr.

Drucker

Für die Drucker müssen auf allen Arbeitsplätzen die identischen Treiber in der gleichen Version installiert sein. Die Druckernamen sollten aus Kompatibilitätsgründen nicht länger als 8 Zeichen sein und keine Leerzeichen, bzw. Umlaute oder Sonderzeichen enthalten. Beispiel: HP Laser Jet 6 P PCL 5 sollte auf HPLJ6P01 abgeändert werden. Grundsätzlich sollten die jeweils aktuell gültigen Druckertreiber installiert werden. Bitte berücksichtigen Sie, dass unter Umständen bei Austausch der Drucker, zentrale Steuerdokumente kostenpflichtig auf die neue Systemumgebung angepasst werden müssen.

7.5) Informationen zum Betriebssystem

Keine Freigaben

- Bitte beachten Sie, dass für Citrix, Linux, Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows NT, Windows 2000 und Novell 6.x keine Freigaben für ReNoFlex existieren.
- Bitte beachten Sie, dass bei den Windows Betriebssystemen ab Windows 2000 der Zugriff auf die Registry - Einträge durch die Benutzung von Profilen nicht eingeschränkt werden darf.

Microsoft Vista

Mehrplatzlösung: Freigabe nur für die 32-Bit Version Vista Business

Einzelplatzlösung: Freigabe nur für Vista Home Basic, Vista Home Premium jeweils 32 Bit.

Für die Installation, Update, Servicepacks und Peripherieupdates wird ein Benutzer mit Administratorrechten benötigt. Für die Mehrplatzlösungen wird ein Benutzer mit Domänenadministratorenrechte benötigt. Das Installationsprogramm muss im Kompatibilitätsmodus (Windows XP) ausgeführt werden. Die Installation muss mit der Option „Ausführen als Administrator“ aufgerufen werden. Die Installation des ReNoFlex Datenpfades darf nicht unter dem Ordner Programme durchgeführt werden.

Folgende Vista Funktionen müssen deaktiviert sein: Sidebar, Aero-Glass-Modus, Benutzerkontensteuerung und die Dateiausführungsverhinderung.

Zur Verwendung der ReNoFlex Hilfe muss Microsoft WinHlp32 aus dem KnowledgeBase Artikel 917607 von Microsoft installiert sein!

Windows 7

Für die Nutzung von ReNoFlex mit Windows 7 muss die Benutzerkontensteuerung deaktiviert werden.

Beachten Sie bitte des Weiteren, dass für Drittprodukte und Fremdhardware welche nicht von uns vertrieben wird keine Garantie für die Lauffähigkeit mit Windows 7 getroffen werden kann.

Die Windows 7 Freigabe der einzelnen ReNoFlex Module / Softwarerweiterungen entnehmen Sie bitte deren separaten Systemvoraussetzungen der jeweiligen Produkte.

Zur Verwendung der ReNoFlex Hilfe muss Microsoft WinHlp32 aus dem KnowledgeBase Artikel 917607 von Microsoft installiert sein!

7.6) Informationen zum Virenschutz / Firewall

- Es sind keine Private Firewalls, Software-Firewalls und die Windows Firewall für Produkte aus dem Hause ReNoStar freigegeben.

- Zwingend erforderlich in einer Netzwerkumgebung ist ein Viren-Scanner. Die Programmpfade von ReNoFlex sowie die ReNoFlex Datenfreigabe müssen vom Virenskan ausgeschlossen sein, um Laufzeitprobleme zu vermeiden.
- Die Programm- und Netzwerkpfade von ReNoFlex und Drittanwendungen wie SpeechMagic und Tobit David sind vom Echtzeitscann auszuschließen.
- Die ReNoFlex Makros im Office Startup Pfad sind vom Virenskan auszunehmen.

7.7) Besonderheiten zu MS-Word, MS-Office

MS-Word / MS-Office Allgemein

- Der Mischbetrieb von verschiedenen Word- bzw. Office-Versionen mit ReNoFlex ist nicht zulässig.
- Es darf lediglich nur eine Wordversion pro Arbeitsplatz installiert und registriert sein
- Keine Unterstützung seitens ReNoStar für die italienische und französische Rechtschreibung. Diese beiden Rechtschreibhilfen dürfen nicht installiert sein.

7.8) Weitere Informationen

- In jenen Fällen, in denen die ReNoStar GmbH durch vertragliche Grundlage zu Leistungserbringungen im Bereich der Hardware-, Software- und Netzwerkkonfiguration verpflichtet ist, bedürfen Änderungen derselben der Zustimmung durch die ReNoStar GmbH (z.B. auch für Multifunktionsgeräte mit eMail- und Scanfunktion)
- Weitere Installationsempfehlungen erhalten Sie über Ihren ReNoStar Kundenbetreuer.